

INDIEN

Klassische Musik | Klassischer Tanz Frühjahr 2015 im Theater am Faden



Sa 28.3., 20 Uhr | So 29.3., 11 Uhr
Ranajit Sengupta (Sarod)
Jayanata Sarkar (Tabla)

Sa 11.4., 20 Uhr | So 12.4., 11 Uhr
Ustad Liyakat Ali Khan (Sarangi)
Wahid Khan (Tabla)



Sa 18.4., 20 Uhr | So 19.4., 11 Uhr
Subrata De (Sitar)
Jaffar Khan (Tabla)

Fr 24.4., 20 Uhr
Drei Generationen Sarangi
Patti Khan, Shahid Khan, Ayan Khan
Salman Khan (Tabla)



Sa 25.4., 20 Uhr
Nawab Khan (Santoor), Imran Khan (Vocal)
Salman Khan (Tabla)
So 26.4., 11 Uhr
Sarangi, Santoor, Tabla

Do 30.4., 20 Uhr | Fr 1.5., 11 Uhr
Monalisa Ghosh
(Odissi-Tanz)



Sa 9.5., 20 Uhr | So 10.5., 11 Uhr
Debanjan Bhattacharjee (Sarod)
Subrata Manna (Tabla)

Mi 13.5., 20 Uhr
Klassische indische Sikh-Musik
Surinder Singh und Ensemble
(Saranda, Rabab, Tabla)



Sa 16.5., 20 Uhr | So 17.5., 17 Uhr
Subhankar Chatterjee (Vocal, Harmonium)
Saibal Chatterjee (Tabla)

Wenn der große Atem Indiens im „Theater am Faden“ weht ...

Noch immer ist dies kleine versponnene Schatzkästlein in Stuttgart-Heslach ein Geheimtipp für Insider: eher bekannt bei Müttern mit märchen-hungrigen Kindern, die dort das Puppenspiel von Helga Brehme erleben. Viel zu wenige Menschen haben bisher wahrgenommen, dass hier auch noch auf einer ganz anderen Ebene Schichten der menschlichen Seele durch die Berührung mit dem großen Atem Indiens zum Klingen gebracht werden. Die klassische indische Musik, die hier auf Sitar, Tabla und anderen traditionsreichen Instrumenten von indischen Künstlern dargeboten wird, sowie der bezaubernde Tanz der hinreissenden Monalisa Ghosh aus Kalkutta und anderer Künstler sind Erlebnisse, zu denen sich kaum Vergleichbares andernorts in Stuttgart finden lässt. Jedes Jahr, im Frühjahr und im Herbst, werden solche fernöstlichen Kostbarkeiten für Auge, Ohr und Seele im winzigen Theater am Faden geboten, in orientalisch-märchenhafter Atmosphäre, ohne Lautsprecher oder Lichttechnikeffekte! Man erlebt hier die hohe Kunst der indischen Tradition pur, fühlt sich wie entrückt in eine andere Welt, deren Ruhe und innere Weite den Zuschauer so durchdringt, dass seine Seele zu tanzen beginnt. Das hörende Versenken in die obertonreichen Klänge der Ragas, die nach strengem Formprinzip immer neu improvisiert werden, lässt den Gast die europäische, durch Uhr und Termine zerstückte Zeit völlig vergessen. Es ist als ob man durch die Darbietungen der innerlich-heiteren, sanften indischen Künstler selbst in den großen Strom des Weltrhythmus hineingezogen würde, erfüllt und gestärkt kehrt man dann aus dem kleinen Zauberkästlein in der Heslacher Altstadt zurück in den Alltag: dieser ist plötzlich zum All-Tag geworden!

Christiane Gollwitzer

Die Magie der kleinen Figuren im Theater am Faden



Was für ein Ort! Einen Amerikaner erinnerte er an bestimmte Ecken von New York, ein anderer fühlt sich wie in Indien und die Russin Marina Razhkova erzählt: ‚Als ich hier zum ersten Mal hereinkam, habe ich gedacht, ich bin in Russland‘. Wenn man das frühere Winzerhaus in der Heslacher Hasenstraße betritt, meint man, nicht mehr in Stuttgart zu sein. Ein charmantes Panoptikum eröffnet sich, angefüllt mit Theaterpuppen aus Indonesien, Indien, Tschechien und

Russland, mit exotischen Masken an den Wänden und einem alten Holzkarussell. Letzteres darf benutzt werden. Es steht in einem verwunschenen Nebenzimmer, in das die Kinder durch einen ‚Geheimgang‘ schlüpfen.

Wirklich umwerfend aber ist der Theatersaal, ein hoher, stimmungsvoller Raum voller ganz verschiedener Stühle, der in ein geheimnisvolles Licht getaucht ist. Auf der Bühne sind die Figuren des Publikumsrenners ‚Jorinde und Joringel‘ zu sehen, wunderbar ausdrucksstarke Marionetten. ‚Das wichtigste an einer Puppe ist die Magie der kleinen Figur, die sich bewegt, aber kein Mensch ist‘, erklärt Helga Brehme, die das Theater 1972 gemeinsam mit ihrem Mann Karl Rettenbacher gegründet hat.

Seit 1991 pflegen Brehme und Rettenbacher einen regelmäßigen Theateraustausch mit Russland.

In Indien haben die Heslacher Theaterleute schon Veranstaltungen mit tausend Zuschauern gespielt. Die kleine Bühne ist ein international renommiertes Puppentheater. Zweimal im Jahr geht das Theater am Faden im Ausland auf Tournee. In Heslach wird rund 160-mal im Jahr gespielt, außer Puppenspiel gibt es ein Erwachsenenprogramm mit klassischer Musik und Tanz aus Indien.

Etwas ganz besonderes bietet das Theater am Faden. Vor der Aufführung eines der fünf festen Repertoirestücke kleidet sich das Publikum, Kinder wie Erwachsene, erst einmal neu ein. In zwei Nebenräumen hängt eine große Auswahl prächtiger Märchengewänder. Sechzig Zuschauer fasst der zauberhafte Theatersaal. Agiert wird mit eigenen, aus Holz geschnittenen, Puppen und in alter Spieltechnik unter Verwendung diverser ‚Bühnengeheimnisse alter Puppenspieler‘ so Brehme.

Stuttgarter Zeitung

Vorschau Juli

Sa 4.7., 20 Uhr | So 5.7., 11 Uhr
Dinesh Mishra (Bansuri), Suman Sarkar (Tabla)

Sa 11.7., 20 Uhr | So 12.7., 11 Uhr
Shouvik Mukherjee (Sitar), Souvik Datta (Tabla)

Sa 18.7., 20 Uhr | So 19.7., 11 Uhr
Ustad Aashish Khan (Sarod), Prabir Mitra (Tabla)

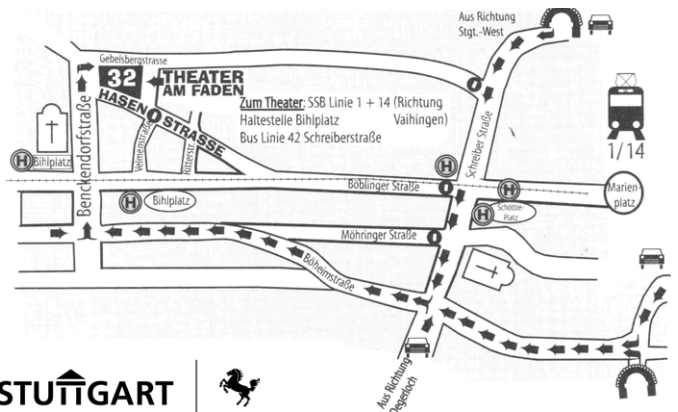
Eintritt: abends 14,- erm. 12,- | vormittags 12,- erm. 10,-
In den Pausen werden indische Speisen angeboten



Indisches Puppenspiel

So 19.4., 17 Uhr
Phuleshwari und Bholanath
Indische Marionettenvolkoper
von und mit Florence und Ronju Sharkar
Eintritt: 10,- erm. 8,- Kinder 7,-

Der vollständige Spielplan mit den Puppenspiel-Vorstellungen erscheint Ende Februar



STUTTGART



Theater am Faden
Hasenstraße 32 • 70199 Stuttgart
Telefon (0711) 60 48 50 • www.theateramfaden.de

Theater am Faden
Hasenstraße 32 • 70199 Stuttgart
Telefon (0711) 60 48 50 • www.theateramfaden.de